

Arnim, Ludwig Achim von: Von der Belagerung der Stadt Frankfurt (1806)

1 (die unterstrichene Worte sind Namen von Schanzen und Geschütz.)

2 Die Sonn mit klarem Scheine

3 Erglastet überall,

4 Die kühlen Brunnlein reine

5 Erlusten Berg und Thal,

6 Viel süßer Lüftlein Güte

7 Von Auf- und Niedergang,

8 Aus freyer Stimm, Gemüthe,

9 Der hell Waldvöglein Blüthe

10 Frau Nachtigall erklang.

11 Des Walds, der Blümlein Ziere

12 Gab Wonn und Freudigkeit,

13 In deutschem Landreviere

14 War stille Sicherheit.

15 Der gütig Herr und Gotte

16 Sohn, Vater, heilger Geist

17 Erlöst aus aller Nothe,

18 Aus Teufels Macht und Tode

19 Sein göttlich Gnad uns reißt.

20 Stadt Frankfurt an dem Mayne!

21 Dein Lob ist weit und breit,

22 Treu, Ehr und Glauben reine,

23 Mannliche Redlichkeit

24 Hast du mit deinem Blute

25 Erhalten ritterlich.

26 Vertrau dem Herrn, du Gute,

27 Er hilft unschuldgem Blute,

28 Des sollst du freuen dich.

29 Ich ritt an einem Morgen

30 Mit Lust in grünem Wald,

31 Nach Wildes Spur ohn Sorgen,
32 Da sah ich mannichfalt
33 Von fernen einherbrechen
34 Viel Reuter und Landsknecht gut,
35 Mit Schießen, Rennen, Stechen,
36 Daß mancher zahlt die Zechen
37 Gar theuer mit seinem Blut.

38 Die Stadt sie thäten beschießen,
39 Des achten wir gar klein,
40 Man ließ sie's wieder genießen,
41 Schenkt ihnen tapfer ein.
42 Aus Stücken, neuen und firnen
43 Hieß sie Gott willkomm seyn;
44 Es gab Köpf, Bein und Hirnen,
45 Ich mag nicht solcher Birnen,
46 Gott helf ihnen all aus Pein!

47 Der
48 Männlichen richtet auf,
49 Zerstieß manch harte Stirne
50 So fern in schnellem Lauf.
51 Der
52 Auf seinem Zweiglein schön,
53 Thät manchen Vogel krauen,
54 Daß er sich mußte rauen,
55 Die Federn lassen gehn.

56 Ein
57 Jetzt wehr dich unser
58 O Bruder und Schwester gerne
59 Ist Beystand euch gethan,
60 Es fliehen
61 Viel scharfer Nadeln geschwind,
62 Die alte

63 Thut 's
64 Her, her ihr bösen Kind!

65 Der
66 Ihres Liedleins Anefang
67 Hört man am
68 Am
69 Mit ihren Gespielen allen
70 Hält sie den Abendtanz,
71 Thät mancher übel fallen
72 Von Bollwerken und Wallen,
73 Erwart't nit dieser Schanz.

74 Es währt manch Nacht und Tagen,
75 Ist unsrer Sünden Schuld,
76 Dem Herren wollen wirs klagen
77 Und warten mit Geduld.
78 Frankfurt mit den Genossen
79 Warst du so gar verlorn,
80 Mit Feuer und Kugel beschossen,
81 Allein du trägst entschlossen
82 Die kayserliche Kron.

(Textopus: Von der Belagerung der Stadt Frankfurt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/381>)